

OBAS - desillusioniert, was tun?

Beitrag von „Krabappel“ vom 4. Januar 2019 10:20

Zitat von WillG

...

- Aber ich erzähle dir natürlich auch nichts Neues, wenn ich darauf hinweise, dass überzogen idealistische Vorstellungen vom Lehrberuf (egal, ob man das jetzt "Berufung" oder sonstwie nennt) durchaus auch Auswirkungen auf die Wahrnehmung des Jobs in der Gesellschaft haben. Das wirkt sich auf die Erwartungen, die die Gesellschaft von unserer Arbeit hat, aus und auf die Mittel, die uns zur Verfügung gestellt werden. Wir sollen dies und jenes doch bitte für die Kinder machen (- warum wären wir denn sonst Lehrer geworden -) und für dies und jenes sollen wir unsere privaten Mittel zur Verfügung stellen (bspw. Klassenfahrten), da wir den Job ja sicher gerne machen. Das ändert sich ganz langsam, umso nachvollziehbarer ist es, dass die Kolleginnen und Kollegen besonders allergisch auf solche Formulierungen reagieren...

OT: Interessanter Gedanke, ist das wirklich so? Jeder hat so seine Vorurteile aber ob Leute wirklich etwas erwarten weiß ich nicht. Ich erwarte nichts von den Lehrern meiner Kinder. Wenn einer was zu Weihnachten für die Klasse bastelt, denke ich "aha, nett" wenn nicht, vermisste ich aber auch keine Geschenke. Wenn etwas laminiert wird, wundere ich mich, wo die Schule das Geld her hat, wenn nicht, vermisste ich auch keine Folie.

Ein Nichtlehrer denkt sicher noch viel weniger darüber nach, was alles sein oder nicht sein müsste, oder?